

Pressekonferenz | Donnerstag, 28. Jänner 2016

## Leistbare Mobilität für alle

Ticket für Menschen mit keinem oder geringem Einkommen



mit

**Landesrat Johannes Rauch** (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

**Landesrätin Katharina Wiesflecker** (Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Christian Hillbrand** (Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Vorarlberg)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag durchgehend von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

# Leistbare Mobilität für alle

## LR Rauch und LR Wiesflecker präsentieren Ticket für Menschen mit keinem oder geringem Einkommen

"Mobilität für alle zu leistbaren Preisen" ist ein wichtiges Anliegen der Vorarlberger Landesregierung. Mit dem 365-Euro-Ticket wurde ein großer Schritt auf diesem Weg gemacht. "Dennoch gibt es eine Reihe von Menschen, die nur geringe oder gar keine eigenen Einkommen haben, und durch hohe Lebenshaltungskosten bereits finanziell stark belastet sind. Ein eigenes Auto ist da sowieso nicht drin und selbst Fahrscheine stellen eine erhebliche Ausgabe dar. Daher wird ab 15. Februar 2016 ein vergünstigtes Ticket für Menschen eingeführt, die ökonomisch und gesellschaftlich ausgegrenzt sind", geben Mobilitätslandesrat Johannes Rauch und Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker bekannt: "Unabhängig vom Einkommen sollten alle Vorarlberginnen und Vorarlberger mobil sein können. Das ist der Garant für mehr Lebensqualität." Das "maximo fair"-Monatsticket kann gemeinsam mit einem FairCard zum vergünstigten Preis von 16 Euro statt der regulären 77 Euro beim Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) erworben werden.

"Zu den Aufgaben des Landes im Öffentlichen Verkehr gehört es, den Personennahverkehr auszubauen und seine Qualität zu verbessern sowie den Fuß- und Radverkehr zu stärken. Mit der Einführung des 365-Euro-Tickets ist es uns gelungen, ein Jahresticket zu einem sehr guten Preis zur Verfügung zu stellen. Dabei vergessen wir aber nicht die Teilnahme aller am Öffentlichen Verkehr zu ermöglichen. Auch **Mindestsicherungsbeziehende**, **Ausgleichszulagenbeziehende** und **Asylwerberinnen und -werber** können zukünftig öffentliche Verkehrsmittel zu leistbaren Preisen nutzen", betont Rauch.

Mobilität steht für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe. "Das 'maximo fair'-Monatsticket gewährleistet für alle den gleichberechtigten Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr, damit auch finanziell und wirtschaftlich schwache Personen weder von der Mobilität noch von der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Dazu gehört, dass alle Vorarlbergerinnen und Vorarlberger die Möglichkeit haben, zur Arbeitsstelle zu kommen, einkaufen zu gehen, kulturelle Angebote wahrzunehmen, zum Arzt zu gehen, Freunde und Familie zu treffen," erklärt Rauch. Die positive Wirkung auf den Umwelt- und Klimaschutz dürfe außerdem nicht außer Acht gelassen werden. Wenn mehr Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel verstärkt nutzen, werde ein wertvoller Beitrag zum Schutze der Vorarlberger Natur und Umwelt geleistet.

Soziallandesrätin Wiesflecker betont, dass die Investition in treffsichere Sachleistungen ein wirkungsvolles Mittel ist, um armutsgefährdete Menschen zu integrieren: "Geht man von der Armutsgefährdungsquote in der Höhe von 14,7 Prozent aus, dann erreichen wir mit diesem Maßnahmenpaket zusätzlich ca. 11.000 Personen. Man kann also davon ausgehen, dass eine Vergünstigung der Fahrtkosten eine wirkungsvolle Maßnahme ist, da Mobilität zu den

Grundbedürfnisse der Menschen gehört. Somit leistet dies einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Vernetzung und beugt der Ausgrenzung vor", sagt Wiesflecker.

### **maximo fair-Monatskarte unkompliziert beziehen**

Die neue "maximo fair" ist eine Monatskarte zum Preis von 16 Euro mit der Erwachsene Bus und Bahn im gesamten Verbundbereich nutzen können. Der Bezug der vergünstigten Tickets ist denkbar einfach: Erwachsene Bezieher von Mindestsicherung oder Ausgleichszulage legen dazu in jedem Servicebüro von Bus und Bahn einfach eine Bestätigung der Bezirkshauptmannschaft über den Bezug der bedarfsorientierten Mindestsicherung oder eine Pensionshöhenbestätigung vor. Im Berechtigungsfall erhalten sie einen kostenfreien personalisierten Lichtbildausweis in Form eines FairCard bei den VVV Servicestellen.

### **Monats-maximo für nur 16 Euro**

Mit diesem FairCard kann der/die Inhaber/in entweder direkt im Servicebüro oder bei den Buslenkerinnen und –lenkern eine Monatskarte "maximo fair" zum Preis von 16 Euro statt der regulären 77 Euro kaufen. "Mit der neuen maximo fair-Monatskarte erhöhen wir die soziale Treffsicherheit des Tarifsystems", ist VVV-Geschäftsführer Christian Hillbrand überzeugt.

### **Asylwerberinnen und -werber**

Auch Flüchtlinge in einem laufenden Asylverfahren können die vergünstigten Monatskarten gegen Vorlage ihres Asylausweises (weiß) bei den zuständigen Betreuungsorganisationen Caritas, ORS, IfS und Rotes Kreuz erwerben. Die Monatskarten sind nicht übertragbar, es können jedoch für jedes Familienmitglied Tickets erworben werden.

Bei Kontrollen ist zur Monatskarte "maximo fair" jeweils auch die FairCard bzw. der Asylausweis vorzuweisen. Für Kinder und Jugendliche gibt es bereits jetzt günstige Angebote mit der Schüler- oder Lehrlingsfreifahrt, dem Freizeitticket und dem VVV-Jugendticket.

### **Günstigstes Tarifsystem wird sozial noch treffsicherer**

Der Verkehrsverbund Vorarlberg hat österreichweit das günstigste Tarifsystem. Das sehr beliebte 365 Euro-Ticket, mit dem jeder für umgerechnet einen Euro pro Tag Bus und Bahn im ganzen Land nutzen kann, gibt es außer in Vorarlberg nur noch in Wien. Auch die Qualität der Erschließung aller Regionen Vorarlbergs sucht in ländlichen Gebieten ihresgleichen: Jede Talschaft ist im Taktverkehr zu erreichen.

## **FairCard**

Die FairCard ist erhältlich bei den Servicestellen des Verkehrsverbund Vorarlberg. Die FairCard kann von MindestsicherungsempfängerInnen und von AusgleichszulagenbezieherInnen erworben werden. Der Ablauf ist wie folgt.

### **Mindestsicherungs EmpfängerIn:**

1. Bescheid für die Mindestsicherung bei der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft abholen
2. Bescheid bei den Servicestellen des VVV vorlegen – die FairCard wird kostenlos ausgestellt
3. Mit der FairCard kann an den Servicestellen bzw. bei den BuslenkerInnen eine "Monatskarte maximo fair" zum Preis von 16 Euro gekauft werden.
4. Bei Kontrollen ist immer die "Monatskarte maximo fair" und die FairCard vorzuweisen.

### **AusgleichszulagenbezieherInnen:**

1. Bescheid für Ausgleichszulage bzw. Pensionshöhenbestätigung bei den Servicestellen des VVV vorlegen – die FairCard wird kostenlos ausgestellt
2. Mit der FairCard kann an den Servicestellen bzw. bei den BuslenkerInnen eine "Monatskarte maximo fair" zum Preis von 16 Euro gekauft werden.
3. Bei Kontrollen ist immer die "Monatskarte maximo fair" und die FairCard vorzuweisen.

### **Asylwerber Ticket:**

1. Asylbewerber erhalten von den zuständigen Organisationen einen Asylausweis mit Name und Ausweisnummer
2. Jeder Asylwerber kann bei den Ausgabestellen der betreuenden Organisationen (Caritas, ORS, Rotes Kreuz) mit seinem Asylausweis eine "Monatskarte maximo fair" zum Preis von 16 Euro (Erwachsener) und bis einen Tag vor dem 15. Geburtstag (Kind) um nur 8 Euro kaufen.
3. Bei Kontrollen ist immer die "Monatskarte maximo fair" und der Asylausweis vorzuweisen.